

ALBUS

Über das Projekt:

In ALBUS (Integration von drei Autonomen Linienbussen in der Region Hannover) wird erstmalig der Einsatz von hoch-automatisierten Standardlinienbussen im Regelbetrieb untersucht.



Laufzeit: 22.03.2023 – 31.12.2025

Förderung: BMDV (3,6 Millionen Euro)
Förderkennzeichen: 45AOV1004B

Ansprechpartner:

Prof.-Dr.-Ing. Bernhard Friedrich
Dr.-Ing. Stephan Hoffmann
(ivs@tu-braunschweig.de)

Projektbeteiligte:

- Region Hannover (Konsortialführerin)
- Rupprecht Consult Forschung & Beratung GmbH (Köln)
- Pocuter GmbH (Hodenhagen)
- Institut für Verkehr und Stadtbauwesen, NFF, TU Braunschweig

Fragestellung / Motivation:

Die Zukunft des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) hängt entscheidend von den Entwicklungen im Bereich des autonomen Fahrens ab. Ein leistungsstarkes, flächendeckendes und bedarfsorientiertes Angebot, welches gleichzeitig bezahlbar für Betreiber wie für Kunden ist, ist nur mit der Einführung von fahrerlosen Fahrzeugen möglich. Die Herausforderung dabei ist vor allem, schwierig zu bedienende, ländliche Gebiete in das ÖV-Netz mit aufzunehmen. Dies ist mit den vielfach getesteten, automatisierten Kleinbussen u.a. aufgrund eigener Erfahrungen eher unrealistisch. In ALBUS wird daher der in Deutschland erstmalige Einsatz von hoch-automatisierten Standardlinienbussen im Regelbetrieb untersucht. Das Vorhaben geht damit deutlich über die bisher in verschiedenen Pilotprojekten getesteten, automatisierten Kleinbusse hinaus.

Vorgehensweise und Projektziel:

ALBUS zielt auf die nachhaltige Integration von drei großen, vollautomatisierten (Level 4) Elektrobussen in den regulären ÖPNV-Betrieb der Region Hannover ab. Die zum Einsatz kommenden Busse entsprechen in Ausstattung, Kapazität und Fahrgeschwindigkeit typischen Linienbussen. Die Einführung wird durch wissenschaftliche Begleitstudien und Öffentlichkeitsarbeit ergänzt, welche die gesellschaftliche Akzeptanz, den Einfluss auf die Umwelt und den Verkehr sowie rechtliche Rahmenbedingungen untersuchen und bewerten. Der bisher in Deutschland einzigartige, übertrag- und skalierbare Projektansatz wird Anreize für den Ausbau ähnlicher Projekte im deutschen Mobilitätssektor schaffen und neue Erkenntnisse mit Blick auf die Einsatzmöglichkeiten von automatisierten Fahrzeugen im öffentlichen Verkehr bringen.